

THE CREATOR SERIES

Lesson 7: Create In Broad Strokes

Lektion 7: Erschafft in großen Zügen

Übersetzung direkt vom Live-Mitschnitt

February 10, 2001

*„Broad Strokes“ entstammt der Metapher, die Tobias verwendet. Es geht um das Anstreichen der inneren Wände unseres Hauses, und zwar mit einem gigantischen Pinsel, mit dem wir einen einzigen weit ausholenden Pinselstrich anbringen sollen - eben einen „Broad Stroke“.
Die Kerninformation lautet jedenfalls: Erschafft - und kümmert Euch nicht um die Einzelheiten!*

TOBIAS:

And so it is...

liebe Freunde, liebe Shaumbra, dass wir uns wieder in diesem Kreis versammeln, und (*gluckst*) doch scheinen nur Augenblicke vergangen zu sein, seit wir uns beim letzten Mal von Euch verabschiedet haben! Aber wir wissen, dass Ihr in der Zwischenzeit viele wundervolle und auch einige herausfordernde Erfahrungen gemacht habt.

Es tut gut, die Energie der Menschen in diesem Raum heute zu spüren! Es tut gut Eurer Musik zu lauschen und damit auch der Geschichte Eurer Reise, die durch ihre Schwingungen erzählt wird. Für mich, Tobias, sind diese Augenblicke ein Genuss, ich freue mich auf jedes Familientreffen.

Nun, wir werden in den nächsten Minuten die Energien hier aufeinander abstimmen, und von der anderen Seite des Schleiers kommen nun noch andere, die individuell mit jedem von Euch arbeiten und diesen Vorgang unterstützen. Dies ist jetzt eine Gruppe, die all die Energien miteinander verwebt - die Energien Eures Menschseins und die Energien Eurer Göttlichkeit mit unseren Energien von jenseits des Schleiers.

Liebe Freunde! Liebe Shaumbra! Ich kenne jeden von Euch gut! Jeden von Euch erkenne ich an seiner Schwingung. Jeden Einzelnen kenne ich bereits von unserer gemeinsamen Arbeit als Familie, von früher. Diese Zeit hier sollte sich für jeden von Euch ganz vertraut anfühlen. Die Energie ist Euch wohlbekannt.

Nehmt Euch einen Augenblick Zeit, während wir nun anfangen diesen Kreis noch zu erweitern. Nutzt diesen Moment und öffnet Euer Herz, denn Ihr befindet Euch hier an einem sicheren Ort. Öffnet Euer Herz und erlaubt, dass die Liebe und das Licht und das in Euch wohnende Christusbewusstsein nun herausfließen in diesen Kreis, den wir hier miteinander bilden. Atmet nun tief, atmet ganz tief und lasst Euer ganzes Wesen davon durchdringen, Euren biologischen Körper und Euren gesamten Geist. Atmet tief und wisst, Ihr seid im Schoß Eurer Familie.

Diejenigen, die hinzukommen um die Energien anzupassen, sie helfen diesen Raum (space) zu weben. Und während wir die nächste Stunde hier miteinander verbringen – vielleicht ein wenig mehr (*Publikum lacht*), vielleicht ein bisschen weniger – befinden wir uns in einem völlig neuen energetischen Raum, in einer neuen Dimension, die wir hier gemeinsam erschaffen. Und wie wir bereits früher sagten, ist dies die neue Energie der Erde. Dies IST die neue spirituelle Energie! Und sie verschwindet auch nicht etwa wieder, sobald Ihr diesen Raum verlasst. Sie wird vielmehr zu einem Teil von Euch, sie wird sozusagen in Euch eingebettet werden. Und damit stellt sie eine Art Kopiervorlage dar, die von den Überbleibseln Eurer alten Energien (die Ihr auch weiterhin mit Euch

herumträgt) kopiert und nachgeahmt werden wird. Die alten Energien in Euch werden sich diese neue Energie, die Ihr heute mitgeschaffen habt, ganz genau ansehen, und sie werden auf deren Ebene aufsteigen und sich sagen: „Ja, das ist in der Tat das Licht! Das ist es, was wir auf unseren allertiefsten DNA-Ebenen und noch darunter ab jetzt kopieren und nachahmen werden!“

Es ist ein höchst interessanter Vorgang, wie da die Energieteilchen Eurer allertiefsten Ebenen reagieren! In gewisser Weise warten sie genau wie Ihr darauf, dass die passende Schwingung, das richtige Gleichgewicht endlich eintritt, und dies geschieht jetzt gerade in Eurem Inneren. Also, die Energie in diesem Kreis, während unserer gemeinsamen Zeit, sie wird in Euer Wesen transportiert und dort von Euch auch gehalten, sie verschwindet nicht wieder.

Und damit wisst Ihr auch, dass die Zeit unseres Zusammenseins auch eine Zeit tiefster Heilung für Euch ist. Dies ist die Zeit, in der Ihr wieder ins Gleichgewicht kommt – jeder von Euch, ganz gleich ob Ihr hier sitzt oder dies jenseits von Zeit und Raum hört oder lest. Sogar wenn Ihr dies erst Wochen oder Monate später lest - die Energie bleibt dieselbe! Auch wenn Ihr nicht hier sitzen könnt, in diesem Raum – die Energie ist dieselbe! Und um alle diejenigen anzusprechen, die erst später lesen oder zuhören: Auf eine höchst interessante und ungewöhnliche Weise seid auch Ihr in diesem Augenblick hier bei uns, genau wie die Menschen, die mit ihren physischen Körpern anwesend sind.

Nun, es gibt heute vieles zu erörtern, und wir gehen weiter zu Lektion Sieben der Schöpferserie. Und wir wissen sehr gut, Ihr habt die ganze Zeit über Eure Hausaufgaben gemacht! Sind das nicht höchst interessante Erfahrungen, die Ihr da jetzt in Euer Leben ruft? Eure Heimarbeit besteht nicht etwa nur aus dem, was sich hier gerade in Euren Köpfen abspielt. Sie besteht auch nicht nur daraus, was in dem kurzen Augenblick passiert, während Ihr hinter Eurer Mauer steht. Ebenso wenig ist Eure Heimarbeit damit getan, dass Ihr irgendein Thema in den Oven of Grace packt. Die Heimarbeit, die Ihr Euch da gerade erschafft um daran lernen und wachsen zu können, sie besteht aus der Gesamtheit der Dinge, die gegenwärtig in Eurem Leben geschehen!

Darüber denkt mal einen Moment nach. Ruft Euch ins Gedächtnis, was Ihr erlebt habt, sei es vor drei Tagen, vor zwei Wochen, einige von Euch letzte Nacht, und bei mindestens einem hier erst auf dem Weg zu unserem Treffen, als er gerade den Berg hinauffuhr! DAS ist Eure Heimarbeit. (*gluckst*). Das ist es, was Ihr Euch erschafft. Das ist es, was Ihr Euch sozusagen „vor die Nase“ stellt, all diese Herausforderungen, Umstände und Erfahrungen, und nur deswegen, damit sie Euch helfen wahrhaftig – wahrhaftig! – zu dem göttlichen Menschen zu werden, der Ihr seid.

(bewegte Stimme)

Manchmal, wenn wir uns so wie jetzt gerade mit Euch zusammen sind, können wir kaum noch ein Wort herausbringen, wir würden am liebsten hier einfach nur bei Euch sitzen. Wir möchten einfach nur unsere Gefühle herauslassen, in Form von Tränen – Tränen der Freude und des Glücks, aber ganz besonders und vor allem anderen Tränen unvorstellbarer Hochachtung! Ihr habt das immer schon von uns und auch von anderen gesagt bekommen, und IHR KÖNNT DAS IMMER NOCH NICHT SO SEHEN WIE WIR!

Ihr seht immer noch nicht, WER IHR SEID und WAS IHR GERADE TUT! Da gibt es jene unter Euch, die am Morgen aufwachen mit dem Gefühl unwichtig, klein und allein zu sein. Und Ihr – (lange Pause) – Ihr fangt noch nicht einmal an zu begreifen WAS IHR HIER TUT und WER IHR SEID!

Ihr denkt manchmal, – (*Tobias atmet tief ein*) – dass wir Eure Mission auf der Erde allzu grandios und übertrieben darstellen. Oh, liebe Freunde – welche Überraschung wartet auf Euch! Und wir hoffen sehr, dass Euch diese Überraschung zuteil wird, während Ihr noch in diesem Körper seid. Die Überraschung der Erkenntnis, wie wahrhaftig machtvoll Ihr in Wirklichkeit seid ...

Diese Geschichte von Jack, der den ersten Schöpfungskreis verlassen hatte – und die in Wirklichkeit die Geschichte jedes Einzelnen von Euch ist – wir können sie nicht einmal annähernd mit all der Hochachtung vor der Größe, der Liebe, dem persönlichen Opfer erzählen. Und was Ihr hier von mir, Tobias, oder anderen hört, ist beileibe keine Übertreibung, im Gegenteil - es kratzt kaum an der Oberfläche.

Hier seid Ihr nun alle – die früheren Prinzen und Prinzessinnen des Königreiches von Allem-Was-Ist – die Ihr Euch entschlossen habt zum Aufbruch, um etwas zu erlangen, was Euch höchste Ehre einbringen würde. *(wieder sehr emotionale Stimme)*

Und hier seid Ihr nun, auf diesem winzigen Planeten namens Erde, und Ihr glaubt, Ihr seid nichts weiter als ... Menschen? Ihr glaubt, dass Ihr vielleicht achtzig, neunzig Jahre lang lebt, Ihr kämpft ums Überleben, Ihr strengt Euch unermüdlich an das „Richtige“ zu tun. IHR SEHT NICHT WER IHR SEID!

Und genau das ist die Absicht des Crimson Council und der gesamten Familie und all derer, die zu Shaumbra gehören, wir alle wollen Euch zu dieser Erkenntnis verhelfen, die da in Eurem Inneren aufzuwachen beginnt. Wie wir schon am frühen Abend sagten: Nicht über Euren Verstand werdet Ihr dort hin gelangen. Der Weg führt über Euer Herz. Und noch ein wenig genauer ausgedrückt, er führt über Euer einziges Chakra, welches das Christus-Samenkorn in Eurem Inneren ist.

Verliert einfach eine Zeitlang den Verstand – das ist eine wunderbare Sache! *(Publikum lacht)* Ihr könnt auch zu Drogen greifen, die bringen Euch nämlich dahin. *(schallendes Gelächter)* Aber, liebe Freunde *(gluckst liebevoll)* – Ihr schafft das ganz alleine!

Nun also – wie Ihr wisst, gibt es jedes Mal geladene Gäste, wenn wir diese Runde hier bilden. Nehmt Euch einen Augenblick Zeit um die Energien zu spüren, die von den Teilnehmern der äußeren Runde heute mitgebracht werden. Ihr, die Menschen, sitzt bekanntlich in der ersten, der „inneren“ Runde. Um Euch herum sind diejenigen von der anderen Seite, sie umhüllen Euch mit ihren Energien und ihrer Liebe. Sie kommen als Beobachter. Oh – sie sind immer absolut fasziniert! Jedes Mal wird eine andere Gruppe zugelassen. In der Tat, sie brauchen wirklich eine persönliche Einladung um teilnehmen zu dürfen! *(gluckst vergnügt, Publikum lacht)*

(Anm.: Typischer und sehr erfrischender Tobias-Humor, der leider in der schriftlichen Darstellung oft auf der Strecke bleibt. Er spricht von erforderlichen „RSVPs“, vorzustellen als hochoffizielle Einladungen, auf Büttenpapier geschrieben sozusagen, mit der Anmerkung „U.A.w.g.“ = „Um Antwort wird gebeten“)

Die heutigen Gäste bringen eine gewisse „technische“ Energie mit. Auch auf unserer Seite gibt es unterschiedliche Energie-Spezialisten sozusagen. Es gibt eine Gruppe von, hm – Engeln, engelhaften Wesenheiten, deren „Job“ darin besteht, permanent die Schwingung der Erde und der Menschen auf der Erde zu überwachen und zu messen. Die äußere Gästerunde besteht also heute Abend aus den „Technikern“, aus den – und Cauldre lacht gerade über diesen Begriff – trotzdem, ja, aus den „himmlischen Ingenieuren“! *(gluckst ebenfalls belustigt, schallendes Gelächter im Publikum)*

Sie sind aus besonderem Anlass heute hier. Zuallererst natürlich, weil sie Eure Gesellschaft genießen und Euch zulächeln möchten! Aber sie sind auch diejenigen, welche die Mess- und Aufzeichnungsgeräte beobachten, damit Eure Arbeit und deren Auswirkung auf das große Ganze eingeschätzt werden kann. Sie sind heute Abend aus dem Grund hier, weil sie in letzter Zeit höchst beschäftigt damit waren, die Schwingungen von Gaia und der Menschheit zu „messen“. Ihr Besuch hier gehört zu ihrer Forschungsarbeit. Sie kommen, weil sie eine Gruppe sehen, die sich mitten in einem höchst intensiven Transformationsprozess befindet, in der Absicht sich zu öffnen und endgültig die Göttlichkeit zu integrieren.

Sie sind heute hier, weil sich Eure Schwingung von der Schwingung der meisten anderen Menschen unterscheidet. Sie wissen, Ihr seid diejenigen, die sich dem „Dienst“ verschrieben haben, die viele, viele Inkarnationen lang den spirituellen Aspekt der Menschen untersucht haben. Ihr seid diejenigen, die viel Zeit in Schulen verbracht haben, sowohl in Euren menschlichen Schulen als auch in denen jenseits des Schleiers (zwischen den Inkarnationen), dabei ständig den Aufstiegsprozess studierend. Und Ihr habt Euch dabei nicht nur auf die Theorie beschränkt, liebe Freunde, Ihr habt es vielmehr tagtäglich gelebt.

Die Gruppe, die sich also heute hier einfindet, misst und überwacht Eure Erfahrungen und zeichnet sie auf, zum Beispiel das Erlebnis, das Du vor fünf Tagen hattest und Deine Reaktion auf ein bestimmtes Problem, das da in Deinem Leben auftauchte - und wir sprechen hier einen der Anwesenden ganz persönlich an.

Sie sind diejenigen mit den Messgeräten und Notizblöcken, um es bildlich auszudrücken. Sie sind sehr neugierig auf Euch. An denjenigen, der hier gerade die Frage stellt: Nein, sie mischen sich nicht ein, sie nehmen auch keine körperlichen Untersuchungen vor. Sie bleiben auf Distanz, die ganze Zeit.

Sie waren in letzter Zeit sehr beschäftigt, und zwar nicht nur mit Euch, sondern mit allen Menschen und mit der Erde selbst. Es gibt ein wenig Hektik bei den Messungen, weil sich die Messergebnisse jetzt schneller als je zuvor verändern. Die Schwingungen gehen hoch und runter, sie entsprechen nicht mehr im geringsten den alten Mustern. An denjenigen, der gerade fragt: JA, wir behalten auch Euren Aktienmarkt im Auge, denn er ist ein guter Indikator für bestimmte Aspekte menschlicher Schwingung.

Die Schwingung verändert sich so schnell wie noch nie. Eine zunehmende Schwungkraft ist zu verzeichnen. Man kann das vergleichen mit der Schwungkraft eines großen Rades, das erst ganz langsam anfängt sich zu drehen und dann immer schneller wird. Wenn Ihr ein schnelldrehendes Rad beobachtet – Ihr kennt das aus Euren menschlichen Erfahrungen – dann fängt das Muster im Kreisinneren irgendwann an sich zu verändern. Und manchmal kann ein Rad, das sich im Uhrzeigersinn dreht, sogar den Eindruck erwecken, als ob es plötzlich gegen den Uhrzeigersinn läuft. Die Schwungkraft verändert sich gerade.

Die Messtruppe, die all diese Dinge verfolgt und aufzeichnet, ist insbesondere an allem interessiert, was von den sogenannten „Lichtarbeitern“ auf Eurem Planeten kommt. Sie erkennen eine Veränderung hier (variance kann auch Streit, Widerspruch bedeuten), einen neuen Weg, der durch Eure Energien angelegt wird, und sie beobachten das alles mit höchster Aufmerksamkeit. Als Ergebnis dieser sich verändernden Schwungkraft und Schwingungen werdet Ihr weitere Veränderungen erkennen. Die Erde passt sich an, Ihr selbst verändert Euch in Eurem Inneren, bestimmte Quantensprünge innerhalb irdischer Technologien finden statt, aber vor allem werdet Ihr Quantensprünge bezüglich Eurer geistigen Entwicklung auf der Erde feststellen. (You will see quantum leaps in your own enlightenment upon earth)

Ihr lebt in einer Zeit bedeutender Veränderungen. Haltet Euch gut fest – dieser wilde Ritt wird noch eine Zeitlang so weitergehen! (*gluckst amüsiert*)

Nun, liebe Freunde, bevor wir weitermachen, lasst uns den letzten Schritt unserer energetischen Verschmelzung machen. Lasst uns ganz nah an Euch heran, lasst uns Euch berühren, Euch festhalten. Und lasst uns das auf unsere Weise tun. WIR bitten nämlich EUCH: Erinnerst Euch, wer Ihr seid! Wir möchten Euch die Energie der Erinnerung übermitteln, damit Ihr Euch vielleicht eher daran erinnert, wer Ihr in Wahrheit seid.

Wir bitten nun Cauldre um einen Moment der Stille. Und Euch bitten wir, nehmt die Energie an, die wir Euch mitbringen.

- Pause -

Es ist wirklich wunderbar mit Euch hier zu sein. Wir erkennen Eure strahlende Absicht – die Absicht zu dienen. Vor einer Woche Eurer Zeit (am 2. Februar 2001) saßen wir mit einer kleinen Gruppe Shaumbra zusammen und unterhielten uns. Und bevor sie ihre Fragen stellten, haben wir ihnen erzählt, warum wir so viel Ehrfurcht empfinden. Wann immer wir Seite an Seite mit Euch gehen, wann immer wir nachts mit Euch arbeiten, die wichtigste Frage von Lichtarbeitern, von Shaumbra, bezieht sich nicht etwa darauf, wie Ihr mehr Geld bekommen könnt oder mehr Macht über andere Menschen, nicht einmal auf die Heilung Eures eigenen Körpers. Was Ihr fragt, und was uns zutiefst beeindruckt, ist dies: *(bewegte Stimme)*

„Dear Spirit, wie kann ich am besten dienen?“

„Dear Spirit, wie kann ich der Menschheit helfen?“

„Dear Spirit, wie kann ich in vollkommener Übereinstimmung mit dir sein?“

Versteht Ihr, was wir hier sagen? In Euren Herzen ist kein Eigennutz, Ihr bittet nicht für Euch selbst. Ihr fragt, wie Ihr Spirit am besten dienen könnt!

Wie wir darüber staunen! Wie ich, Tobias, darüber staune. Ich glaube, wenn ich an Eurer Stelle wäre, würde ich ganz bestimmt um mehr Geld bitten (gluckst vergnügt, das Publikum amüsiert sich). Ich würde um unerschütterliche Gesundheit bitten. Ganz sicher würde ich um etwas bitten, was nicht so hochschwingend und so voller Liebe wäre wie das, worum ich Euch bitten höre. Was Ihr sagt, ist dies:

„Dear Spirit, wie kann ich heute am besten dienen?“

„Dear Spirit, was willst du, das ich tun soll?“

Wenn Menschen an diesem Punkt angekommen sind, wenn sie solche Fragen stellen, dann wissen wir, sie sind wahrhaftig erleuchtet. Wir wissen, sie sind wirklich auf dem Weg. Liebe Freunde, wir erwähnen das extra hier für Euch, denn an diesem Punkt Eures Weges braucht Ihr keine Angst mehr zu haben, dass Ihr fallen könntet. Ich braucht Euch keine Gedanken mehr über Rückfälle zu machen. Wenn Ihr die Stärke und die Liebe und die Ehrenhaftigkeit besitzt zu fragen: „Wie kann ich dienen? Was kann ich tun, Spirit?“ dann macht Euch nie wieder Sorgen darüber, dass Ihr in die alten Muster zurückfallen könntet!

Wir werden jetzt ein wenig weitererzählen von Euren Erfahrungen, von Jacks Erfahrungen während der Reise, die ihn letztendlich auf die Erde brachte. (zögerlich) Hm, wir geben Euch immer nur ein Stück auf einmal, damit Ihr es besser aufnehmen und verstehen könnt, und damit Ihr begreift, wer Ihr wirklich seid. Und die Geschichte geht sogar noch weit über das hinaus, was wir Euch heute Abend erzählen werden. Wir werden also noch eine Weile damit weitermachen.

Dieser Teil heute ist ein wenig schwierig in Worte zu fassen. Wir warnen Euch vorab, und wir warnen auch andere schon jetzt, dass Ihr vielleicht nicht so begeistert davon sein werdet. Und sicherlich wird dieser Teil dazu führen, dass es in Euren eigenen Reihen der „Lichtarbeiter“ Stirnrunzeln geben wird, vielleicht werden einige gar ihre Fäuste erheben. Und Cauldre bitten wir an dieser Stelle ... (zögernd) ... einfach aus dem Weg zu gehen, während wir Euch diese Informationen übermitteln. Er weiß nämlich bereits, was nun kommt, und es gefällt ihm überhaupt nicht, dass wir diese „Büchse der Pandora“ hier öffnen. (wörtlich: open this can of worms = eine verzwickte Angelegenheit ansprechen)

(Deutlich zu spüren, dass die Spannung im Publikum steigt.)

Also, wie Ihr wisst, war Jack einmal Prinz im Königreich von S'IAM. Er war hervorragend im Reisen und im Sammeln von Erfahrungen und ein erstklassiger Schöpfer. Und außerdem langweilte er sich ziemlich schnell, hm. Er reiste bis ans Ende des Königreiches, und dort setzte er Segel und stach in See. Schließlich gelangte er an die Feuerwand, welche die Grenze der bekannten Schöpfung darstellte. Dies machte ihm große Angst und er versuchte verzweifelt zurückzukehren ins

Königreich, aber die Energie, dieses Vakuum, der Sog, der von der Feuerwand ausging – all das zog ihn einfach mitten hindurch.

Bei unserem letzten Treffen sagten wir bereits, dass ihm die Zeit in der Feuerwand wie eine Ewigkeit vorkam. Sein Wesen wurde zerschmettert und er zerbrach in viele, viele, viele Stücke. Einige dieser Stücke zogen sich in eine Art Energie-Kokon zurück, fielen dort in einen langen Schlaf und unternahmen eine Innenschau, denn Jack war bis dahin immer nach außen orientiert gewesen.

Ein Teil von Jack – eine Teil von Euch! – begab sich jedoch nicht in diesen Kokon, in diese energetische Innenbetrachtung. Ein Teil von Euch setzte die Reise fort. Nun, und die führte nicht geradewegs auf die Erde. Es gab vielmehr eine Zwischenperiode, die recht schwierig darzustellen ist. Wir versuchen es trotzdem heute Abend.

(ab hier sehr eindringliche Stimme, tiefe Stille im Publikum)

Jenseits der Feuerwand – war das Nichts. Völlige Leere. Absolute Dunkelheit.

Zum besseren Begreifen stellt Euch Euer physisches Universum vor, in dem Ihr gerade lebt, mit all seinen Energien, seinen Galaxien und all seinen Sternen.

Aber als ihr zum erstenmal auf diese Seite kamt - als Jack zum erstenmal dorthin gelangte -, da gab es keine Sterne, keine Galaxien, keinerlei Energien. Es gab nur schwarze Leere. (NO stars. NO galaxies. NO energies present. There was simply a dark void.)

Als Jack durch die Feuerwand hindurch schoss – dieser Teil von ihm, der sich nicht in den Kokon zurückgezogen hatte – da sah er seinen eigenen Gegensatz (his opposite), seinen Spiegel. Und es gab unzählige dieser „Jacks“, denn viele, viele Wesenheiten machten die gleiche Erfahrung. Ihr alle habt es getan.

Dies war nun energetisch gesehen kein solider Raum, in dem Ihr Euch befandet, aber Ihr hattet auch nicht mehr die Lichtgestalt, die Ihr aus dem Königreich kanntet. Eure energetische Schwingung war immer noch um einiges schneller als jetzt, aber wir meinen hier nicht unbedingt die Art Schwingung oder Schwingungsrate, die von der „Liebe“ ausgeht. Um es so gut wie möglich zu beschreiben könnte man sagen, Eure Schwingung entsprach etwa einem gasförmigen Aggregatzustand. Ihr wart weder Materie noch Licht, Ihr wart in einem Zwischenbereich.

Ihr fingt an Erfahrungen zu sammeln, zunächst mit Euch selbst, dann mit anderen Energien und Wesenheiten. Und diese allerfrühesten Erfahrungen erschufen in Euch eine Energie, die alsbald von Euch ausstrahlte und sodann in der einstigen Leere erste Strukturen und Muster bildete. Da wart Ihr also, und Eure eigenen Erfahrungen erschufen energetische Gewebe, Teppiche, Grundlagen. Später entstanden daraus Eure Sterne, Eure Galaxien, Eure Sonnensysteme.

Dies war eine hochinteressante Zeitspanne für Euch. Wir bitten Euch an dieser Stelle, lasst Euer Wesen sich einfach zurückerinnern an das Gefühl jener Zeit. Wir werden uns an dieser Stelle nicht über die zeitliche Dauer dieser Periode äußern, den Grund dafür erklären wir später.

Ihr machtet zahlreiche Erfahrungen, und gleichzeitig nahm Ihr eine neue und völlig andersartige Identität an als die, welche Ihr zuvor besessen hattet. Und in dieser Übergangsphase, liebe Freunde, fingt Ihr an Euch mit ähnlich gearteten Energien zu Gruppen zusammenzuschließen. Ihr knüpft Verbindungen untereinander. Es kam zu Gruppenbildungen, und diese Gruppen reisten in bestimmten Bereichen Eures Universums umher oder ließen sich in gewissem Sinne dort nieder.

Wie Euch ja aus den meisten Familien bekannt ist, so entstanden auch hier interne Kriege, Ihr fingt an zu kämpfen. Gewaltige Schlachten führten dazu, dass ganze Gruppen zerschlagen und zersprengt wurden und ihre ursprüngliche Form verloren. Und so zogt Ihr weiter und gingt neue Verbindungen mit anderen Gruppen ein.

Es war eine Zeit, die geprägt war von extremem Chaos. Ihr wart immer noch dabei zu lernen, wie Ihr Euch am besten anpassen konntet nach dem Sprung durch die Feuerwand. Niemals zuvor hattet Ihr Ähnliches erlebt, Ihr versuchtet Euch zu erinnern und herauszubekommen, wer Ihr wart. Aber Ihr nahmt allmählich Eigenschaften an, die Ihr in keinerlei Beziehung setzen konntet. Ihr nahmt auf einmal seltsam fremdartige Gefühle und Schwingungen aus Eurer eigenen Energie an. Während Ihr einst pures Licht gewesen wart, übernahm Euer Wesen immer mehr Dichte und Schwere, und letztendlich würde sich daraus ein Körper formen.

Aber Ihr mochtet das alles überhaupt nicht. Ihr mochtet diesen Energieabfall nicht, diesen Abstieg von Licht zum Elektron. Ihr mochtet das nicht und Ihr versuchtet alles, um dort wieder herauszukommen – aber Ihr wusstet nicht wie. Von Mal zu Mal wurdet Ihr dichter. Und dasselbe passierte mit Eurem Universum. Planeten bildeten sich heraus, nahmen Form und Masse an.

Oh, liebe Freunde – nichts davon wolltet Ihr! Ihr hattet das Gefühl zu fallen und zu fallen und zu fallen. Eure Schwingung verlangsamte sich immer weiter, und Ihr kämpftet dagegen an. Ihr hattet das deutliche Gefühl, wenn einmal ein ganz bestimmter Tiefpunkt in Eurer Schwingungsrate erreicht wäre, dann würdet Ihr Euch niemals wieder daran erinnern können, wer Ihr ursprünglich wart oder woher Ihr gekommen wart. Verzweifelt versuchtet Ihr Euch die Schwingung des Königreichs zu bewahren. Ihr verfluchtet Euren Sprung durch die Feuerwand. Ihr wart mitten im Chaos gelandet.

In Eurem Universum kam es zu entsetzlichen Kriegen. Zum erstenmal entstand die Konzepte vom „Töten“ und vom „Tod“. Es gab Wut gegenüber Euch selbst und anderen. Es gab alles verschlingende Gruppen im immer dichter werdenden Universum, die nur darauf aus waren andere Gruppen ihrer Macht zu berauben. Sie glaubten, wenn sie anderen nur genügend Macht und Energie wegnehmen könnten, dann könnten sie ihre eigene Schwingung damit wieder erhöhen und es würde sie endlich wieder zurück nach Hause bringen, heim ins Königreich...

Ihr fingt an in Gruppen zu reisen – manche Gruppen waren größer, andere kleiner – und während Ihr das tatet, während Ihr Euch gewissermaßen an den Händen fasstet und Eure Energien miteinander verknüpftet, da bildete sich so etwas wie eine Energiehülle um Eure Gruppe herum, eine Art Energie-„Schiff“. Und darin lebtet Ihr, damit konntet Ihr überall herumreisen und viele, viele, viele Erfahrungen sammeln. Und es war spannend, denn Ihr konntet richtig gut reisen in diesen neu entstehenden energetischen Korridoren Eures Universums. Ihr wusstet, wie Ihr mit Hilfe Eures energetischen Antriebssystems Entfernungen von Millionen und Milliarden Lichtjahren in Sekundenschnelle überwinden konntet. Und Ihr wart überaus geschickt darin.

Und die ganze Zeit über leistete jeder von Euch erbitterten Widerstand gegen die weitere Verlangsamung, gegen die Materialisierung, die sowohl in Eurem Inneren stattfand als auch gleichzeitig in Eurem gesamten Universum.

Dann auf einmal machtet Ihr weitere höchst eigenartige Erfahrungen. Ihr fingt an mit anderen Dingen zusammenzustoßen. Ihr konntet nicht mehr einfach hindurchgehen. Energie konnte nicht mehr durch Energie hindurch. Die Dinge wurden so dicht, so massiv, so langsam, dass Ihr tatsächlich mit Sternen und Planeten, mit Meteoren und Asteroiden kollidiertet. Dies überraschte und deprimierte Euch. Und es gab immer mehr Kriege. Die Schlachten wurden immer intensiver. Es war keine gute Zeit.

Tatsächlich gab es unter all diesen Gruppen, die versuchten den Weg nach Hause zu finden, auch solche, die etwas über die Energien von Licht und Liebe herausfanden, aber für die weitaus meisten ging die Schwingung weiter abwärts.

Und dann kam irgendwann – wir sprachen schon darüber – der Punkt, an dem nichts mehr ging. Nichts ging mehr weiter. Kriegerische Auseinandersetzungen zwischen dem, was Ihr „Licht“ und „Dunkelheit“ nennen würdet, gerieten in einen Patt-Zustand. Sogar das Universum, wie Ihr es kanntet, hörte auf sich auszudehnen.

An diesem Punkt entstand der Entschluss, eine gemeinsame Übereinstimmung, eine Absprache darüber auf die Erde zu gehen und ein für allemal diesen letzten Schleier, die endgültige Grenze zu überschreiten und eine extrem dichte menschliche Form anzunehmen, um sodann Euer Wesen in diese Form einziehen zu lassen, die Ihr als Euren Körper kennt und in komplettem Vergessen Eurer Herkunft zu leben. Die Zyklen von Leben und Tod zu durchlaufen und das, was Ihr als „Karma“ bezeichnet habt. Einen vollen Kreis zurückzuschlagen um letztendlich wieder an den Punkt zu gelangen, an dem Ihr Euch erinnern würdet, wer Ihr wirklich wart, bevor Ihr durch die Feuerwand gingt.

Und genau das ist es, was Ihr hier tut. Das ist es, was Ihr seit Hunderten und Aberhunderten von Inkarnationen tut – diesen Kreis zu beschreiten, aufgrund gemeinsamer Absprache, um ihn letztendlich wieder zu schließen. Die Absprache beinhaltet auch, dass Ihr auf diesem Weg die gesamte Vergangenheit heilt, Heilung für die Zeit der Feuerwand ebenso wie für die Zeit der Leere danach, Heilung für die gesamte Schöpfung des Universums, so wie Ihr es kennt. All diese Inkarnationen habt Ihr durchlaufen – um alles zu heilen und alles wiederzufinden.

Die Gäste in der zweiten Runde heute Abend, diejenigen welche die Messungen vornehmen und Eure Aktionen überwachen, sind vor allem aus einem Grund anwesend: Der Kreis ist dabei sich zu schließen. Ihr befindet Euch im allerletzten Stadium einer Reise, deren zeitlichen Rahmen wir nicht einmal grob erklären können. Aber wegen Eurer Arbeit ist dieser Kreis jetzt im Begriff sich zu schließen.

Wie wir schon sagten, es sollte Euch durchaus nicht wundern, dass die Dinge in Eurem täglichen Leben gerade jetzt so schwierig sind! Es geht nicht nur um EUCH! Ihr heilt nicht nur dieses eine gegenwärtige Leben. Ihr heilt Hunderte und Hunderte und Hunderte vergangener Leben, und die meisten davon, liebe Freunde, wurden bereits als geheilt entlassen und Gaia lässt nun ebenfalls die Energie los, die in Eurer Erde gespeichert war.

Was Ihr in diesem Augenblick gerade bearbeitet und gleichzeitig heilt, das ist jene Zeit, in der die absolute Leere strukturiert wurde, die Zeit zwischen der Feuerwand und Eurer Ankunft auf der Erde. Jene Zeit, als Ihr damit beschäftigt wart die Balance in Eurem Universum zu halten, und als Ihr die Anfänge von Masse und Materie erlebtet. Jene Zeit, als Ihr unabhängig von Zeit und Raum reisen konntet und trotzdem nicht mochtet, was da geschah. Diese Zeit des großen Chaos.

Nun, diejenigen, die Ihr als „Aliens“ oder „Außerirdische“ bezeichnet, meine lieben Freunde – das sind einfach Aspekte von Euch selbst aus dieser Vergangenheit, aus der Zeit, als die Leere erste Struktur erhielt. Wir haben Euch schon gesagt, wenn Ihr in Euren Sternenhimmel seht, hinaus in Euer Universum – es gibt nicht viel da draußen! Und wir meinen das auch genau so. Denn Ihr schaut Euer physisches Universum aus einer begrenzten Perspektive an, und tatsächlich gibt es da nicht besonders viel.

WAS es aber da draußen gibt, und das ist schwierig zu beschreiben, das sind die Energien Eurer Vergangenheit, die – wie soll man das ausdrücken? – die manchmal Euer Leben auf der Erde kreuzen, es manchmal auch überschneiden können. Nehmen wir lieber die Analogie eines Hauses hier, die ist gut. Stellt Euch vor, Ihr steht in Eurem Haus, in Eurem eigenen Wohnzimmer, und Ihr schaut Euch um. Und alles was Ihr seht ist - ein Wohnzimmer! Aber es gibt natürlich noch andere Räume in diesem Haus, die Ihr nur nicht sehen könnt – weil Ihr eben in diesem einen Augenblick gerade in Eurem Wohnzimmer steht. Und es gibt auch vielerlei Aktivitäten in diesen anderen Räumen, aber die sind Euch nicht bewusst, weil Ihr sie weder hören noch sehen könnt.

Das Universum - Euer Universum – gleicht dem sehr. Es hat ebenfalls viele Räume, viele „Dimensionen“. Wenn Ihr in Euren Himmel schaut und die Sterne seht – in diesem Zimmer gibt es nicht viel. Da gibt es wirklich nicht viel, im Sinne von „Leben“. Es gibt wohl eine Menge Energie da, aber im Hinblick auf Lebensformen – nicht viel!

In Eurem Universum gibt es benachbarte „Räume“, Dimension an Dimension, die Ihr weder mit Euren Augen sehen noch sie hören könnt – allerdings beginnen inzwischen einige von Euch sie zu erfühlen. Alle sind unter ein und demselben Dach, aber alles sind getrennte Räume. Manchmal, ab und zu, hm ... unter ungewöhnlichen energetischen Umständen, kommt es zu einer Art „Durchsickern“ oder „Durchgang“, und dann könnt Ihr entweder plötzlich in einen dieser anderen Räume hineinsehen oder eines der anderen Wesen marschiert zufällig durch die Tür und landet in Eurem Raum. Wenn so etwas passiert, dann handelt es sich um EUCH selbst aus Eurer eigenen VERGANGENHEIT! So sehr es auch aussehen mag wie ein „Alien“ oder sich anfühlt wie ein „Alien“, liebe Freunde, Ihr seid es selbst – aus Eurer Vergangenheit.

Unter dem Aspekt, dass Ihr im Augenblick eine so gewaltige Menge an Heilungsarbeit leistet - Heilung gerade an jener Zeitspanne! – könnte man sagen, dass Ihr Euch momentan „parallel“ dazu befindet. Ihr seid zwar jetzt hier, aber gleichzeitig heilt Ihr diesen anderen Raum, deswegen können zufällige Überschreitungen oder Überschneidungen auftreten.

Ob es Aliens in Eurem Universum gibt, die weiser, großartiger, klüger sind? Wirklich, meine Freunde – die Antwort lautet NEIN! Dies sind Aspekte Eurer Vergangenheit, wie können sie dann weiser sein? Oder klüger? Oder machtvoller? In gewisser Weise treten diese Teile Eurer Vergangenheit jetzt gerade in Eurer Gegenwart auf, dies sind sehr schwierig darzustellende Konzepte. Denn sogar während Ihr hier sitzt, existiert der Anteil von Euch, der gerade mit dem Bau der Strukturen in der absoluten Leere beschäftigt ist, zur gleichen Zeit.

(Anm.: Tobias und andere haben sich schon öfter darüber ausgelassen, dass die menschliche Vorstellung von der linearen Zeit nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmt, sondern dass vielmehr alles gleichzeitig stattfindet, nämlich im „Jetzt“.)

Wir möchten nun nicht allzu weit abschweifen in das, was Ihr als „alternative Realitäten“ oder „multiple Dimensionen“ bezeichnet. Wir wollen einfach nur die Tatsache unterstreichen, dass es sich (bei diesen Wesen) um Euch selbst handelt, aus der Vergangenheit, und dass gelegentliche Übertritte möglich sind. Von höchster Wichtigkeit in diesem Zusammenhang aber ist, dass Ihr in Eurer Arbeit jetzt im Begriff seid den Kreis zu schließen! Ihr seid durch traumatische Zeiten gegangen nach dem Durchqueren der Feuerwand.

(sehr eindringlich jetzt)

Lasst niemals zu, dass Ihr je Eure Macht abgibt an jemand anderen, an welches Wesen auch immer, das Ihr als „Alien“ oder „Außerirdischen“ bezeichnet! Denn obwohl es sich um einen Aspekt Eurer eigenen Vergangenheit handelt, wird es versuchen sich Euch als ein hochentwickeltes, intelligentes Wesen zu präsentieren. Es wird versuchen Euch weiszumachen dass Ihr von ihm abstammt (und hierin liegt sogar ein wenig Wahrheit), dass es die Basis des Lichts für Euch ist, dass hier Eure wahren Wurzeln liegen, denn es ist ja in Wirklichkeit Eure Vergangenheit. Aber lasst Euch keinesfalls einreden, dass sie jene hochentwickelten Wesen wären, die angeblich den Schlüssel zur Erkenntnis aller Dinge besitzen.

Liebe Freunde, die Schwingung des Wortes „alien“ ist dieselbe wie „a lie“ (= „eine Lüge“).

(sehr eindringlich) Gebt niemals Eure Macht an jemand anderen ab! Ihr seid SO NAH an der Vervollständigung des Kreises! Es wird nun eine sehr heftige Zeit kommen, wenn sogar Ihr selbst aus Eurer Vergangenheit auftaucht und versucht Euch zu täuschen, Euch herabzusetzen und Euch weiszumachen, sie seien die wahren Weisen. Und obwohl Ihr gewissermaßen gerade dabei seid sie zu heilen, wird Eure Vergangenheit versuchen Euch zu täuschen.

Ich, Tobias, möchte, dass Ihr Euch an genau die Energie erinnert, die Ihr jetzt hier spüren könnt, jene Energie, die Euch sagt, dass IHR das Samenkorn der Christusenergie in Euch tragt und immer haben werdet. Folgt niemandem als nur dem Gott in Eurem Inneren! Ihr werdet in den kommenden Tagen herausgefordert werden, während Ihr jetzt im Begriff seid, das letzte Glied des Kreises zu schließen. Und die Herausforderungen werden schwerwiegend sein. Und genau deswegen bringen wir das heute Abend auch zur Sprache.

(Im Publikum war es die ganze Zeit über absolut still)

Erzählen wir Euch hier, dass Ihr eine Begegnung mit Außerirdischen haben werdet? *(gluckst)* Ja, das tun wir tatsächlich in gewisser Weise! Das mag nicht unbedingt der Fall sein, wenn Ihr nachts um Eins eine Straße entlang fahrt und an einen Bahnübergang kommt! *(befreites Gelächter im Publikum, die Spannung löst sich)* Das kann Euch im Schlaf passieren. Das kann – und wird es höchstwahrscheinlich auch – Euch in Form einer plötzlich auftauchenden alten Erinnerung begegnen, die wie ein Güterzug plötzlich hindurchrauscht. Einer Erinnerung, die Angst mit sich bringt, die Euch verletzt, die Euch lähmt. Und wenn das passiert, liebe Freunde, dann wollen wir, dass Ihr in die Energie des heutigen Tages zurückkommt, als die Geistige Welt, Jesus, der Crimson Council und Tobias vor Euch saßen und Euch sagten: „Meine Lieben, IHR seid der erwachende Gott – lasst niemand anderen vor Euch oder über Euch sein!“

Nun – das wird sicherlich eine Menge Fragen über Außerirdische aufwerfen, hm. *(gluckst amüsiert, Publikum lacht)* Und wir sind darauf vorbereitet, jede einzelne zu erörtern. Und Cauldre, Dir werden wir die entsprechenden Mittel an die Hand geben, damit Du darauf antworten kannst.

Wir werden jetzt unsere Energien umschalten und zu Lektion 7 der Schöpferserie kommen. Wir bitten Euch, macht es Euch bequem auf Euren Stühlen.

- lange Pause - (Energieveränderung deutlich zu spüren)

Nun, liebe Freunde, wir erzählen Euch jetzt eine kleine Geschichte, eine kurze Parabel, damit Ihr unsere Lektion Nummer Sieben besser verstehen könnt. Lektion 7 ist eine einfache Lektion. Sehr einfach. Wirklich sehr einfach, und wir warnen Euch schon einmal vor, dass Ihr ganz schön in Schwierigkeiten geraten werdet, gerade weil sie so einfach ist. *(Gelächter)* Ihr werdet wieder irgendetwas Kompliziertes daraus machen wollen!

Lektion 7 ist die erste derjenigen, die wir „Praktische Anleitung zu äußerer Schöpfung“ nennen wollen. Bisher unterhielten wir uns über Grundlagenverständnis und darüber, wie man alte Energien bearbeitet, damit sie ins Gleichgewicht zurückkommen. Wir beginnen nun, in der zweiten Hälfte dieser Unterrichtsreihe, mit einigen Lernschritten über „aktives Erschaffen“.

Nun mag sich das für einige von Euch schwierig oder ungewöhnlich anhören, weil Ihr ja noch hier (auf der Erde) seid. In Euch - in allen Menschen - existiert eine fest verwurzelte Furcht vor der eigenen Schöpferkraft. Ihr hegt tiefe Abneigung dagegen jemals wieder etwas zu erschaffen, denn das alles liegt doch schon so lange zurück. Außerdem verbindet Ihr das, was Ihr in der Vergangenheit getan habt, noch immer mit Gefühlen von Scham und Schuld. Tief in Euch seid Ihr überzeugt davon, mit dem Durchschreiten der Feuerwand die „Erbsünde“ begangen zu haben. Ihr hattet damals das Gefühl zu weit gegangen zu sein, denn von diesem Augenblick an fandet Ihr Euch in der Energie des Chaos und der Leere wieder, mitten im Schlachtgetümmel. Oh, liebe Freunde, gegen die Schlachten, die damals stattfanden, wirkt „Star Trek“ geradezu wie ein Kinderspiel! Wenn wir also nun darüber reden, dass Ihr Eure wahren Schöpferfähigkeiten benutzen sollt, dann werden sicherlich einige von Euch verunsichert sein. Manch einer wird sich fragen, ob das denn seine Richtigkeit haben kann und vielleicht denken, dass die Zeit noch nicht reif ist.

Hm, es gab einmal einen „Lightworker“ namens Anna. Eine wundervolle Lichtarbeiterin! Ganz so wie jeder von Euch hier und wie jeder, der diese Zeilen liest. Während der letzten 30 Jahre hatte sie alle möglichen spirituellen Seminare besucht. Sie lernte Dinge wie „Gedankenkontrolle“ (mind control), hm, was so abwegig ist, dass es schon wieder amüsant wird. Sie lernte, wie man ein bestimmtes Meditationsritual befolgt um seinen Verstand abzuschalten. Aber wir wissen – und Ihr wisst es auch – der Verstand ließ sich einfach nicht abschalten.

Zweimal täglich verbrachte sie jeweils 20 Minuten in höchst unbequemer Körperhaltung, weil sie dachte, das sei unbedingt erforderlich. (*amüsiertes Gelächter im Publikum*) Aber in gewisser Weise tat das ihrer Seele und ihrem gesamten Wesen sogar gut, denn es war hilfreich für ihren Weg. Sie bekam eine feste Struktur an die Hand. Ihr müsst wissen, dass Ihr all diese Dinge, die Ihr je in Eurem Leben getan habt, in Ehren halten solltet, denn letztendlich brachten Sie Euch bis an diesen Punkt hier!

Meine liebe Lichtarbeiterin Anna besuchte viele Seminare mit unterschiedlichsten Themen und lernte zahlreiche Techniken. Wie werde ich friedvoll? Wie werde ich ruhig? Wie werde ich ein netter Mensch? Wie werde ich wie Gott? Wie befolge ich Gottes Gebote? (*gluckst*) Hm, wie verstecke ich mich am besten vor Gott...? (*großes Gelächter*)

Und all diese Seminare und Kurse waren wie Trittsteine auf ihrem Weg, und sie verhalfen ihr bis hierher, aber während all der Zeit fragte sich Anna unaufhörlich im Stillen: „Wenn ich hier wirklich soviel lerne und so schnell wachse – wie kommt es dann, dass ich mein eigenes Wesen, meine eigene Umgebung überhaupt nicht beeinflussen kann? Wieso kann ich meine Gedanken nicht so auf einen Wasserhahn konzentrieren, dass sich der Wasserstrahl verändert?“ Das hatte sie nämlich versucht, und es hatte nicht funktioniert. "Wieso kann ich mit der Kraft meiner Gedanken nicht einmal eine Kerzenflamme zum Flackern bringen? Ich weiß es und Spirit weiß es auch – es war sowieso nur der Luftzug...“

Und Anna war frustriert, weil es nach wie vor Probleme und Erfahrungen in ihrem Leben gab, über die sie nicht die geringste Kontrolle zu haben schien. Sie machte Ihre Sache gut! Es war sehr gut, dass sie einfach nur zu überleben versuchte und gleichzeitig weiterhin ihre innere Spiritualität wachsen und reifen ließ, damit ihr endlich etwas klar werden konnte. Während sie sich nämlich all diesen Anstrengungen unterzog, wachte etwas in ihrem Inneren auf, etwas innen drin erwachte. Trotzdem war sie frustriert darüber, dass sich nicht auch ihre äußere Realität veränderte. Rein äußerlich veränderte sich nämlich gar nichts.

Und dafür gab es gute Gründe. Einer davon war, dass die Zeit noch nicht reif war dafür. Es wäre einfach nicht angemessen gewesen. Es wäre – hm, wie sagt man am besten – eher wie eine alles verzehrende Stichflamme gewesen (crash and burn). Selbst wenn sie tatsächlich über das Wissen verfügt hätte, wie sie Ihre Macht einsetzen musste um Dinge zu verändern – die Zeit war einfach noch nicht reif. Ihr alle wartet schon so lange, und wir können Euch gut verstehen! Annas eigene Energiebalance, wir sprachen von den Murmeln, der klaren und der weißen und der schwarzen – alle Murmeln in ihrem Inneren befanden sich noch mitten in einem wunderbaren Spiel. Und es war einfach nicht an der Zeit das Spiel schon zu beenden.

Außerdem gab es einen weiteren Grund, nämlich die Tatsache, dass sie – wie Ihr! – immer noch ihre Macht an andere abgab. Ihr habt einen Kurs besucht, Ihr habt ein Buch gelesen, und schon wurdet Ihr zum „Bewunderer“, zum „Fan“, zum „Anhänger“ (follower). (sehr eindringlich, jedes Wort betonend:) Und ein Schöpfer folgt niemals jemand anderem! „Creator“ und „follower“ sind absolut gegensätzliche Begriffe, sie schließen einander aus!

Aber jetzt, liebe Freunde, jetzt IST DIE ZEIT REIF. Wie wir bereits sagten, die Gäste in der zweiten Runde heute sind diejenigen, welche für die Messung und die Überwachung zuständig sind, und sie sind eben deswegen so aufgereggt, weil die Zeit jetzt stimmt. Sie wissen, dass jetzt die allerersten Menschen auf der Erde – die ersten! – imstande sind zu begreifen, dass sie im Begriff sind ihre Schöpferkraft nun anzuwenden. Und das seid Ihr!

Anna also war sehr frustriert in dem Gefühl, dass sie ihre äußere Umgebung, ihr äußeres Wesen so gar nicht beeinflussen konnte. Sie gelangte tatsächlich – wie so viele von Euch – an einen Punkt, an dem sie alle ihre Bücher wegwarf, alle ihre Werkzeuge ebenfalls, und sie sagte sich: „Nie wieder ein Seminar! Das hat mir alles nichts gebracht, es hat nur mein Geld gekostet!“ (*Publikum lacht*)

(humorvoll) Liebe Freunde, das ist nun allerdings keine sehr zutreffende Beurteilung, denn wie wir schon sagten, alle diese Seminare und Übungen und Techniken waren in Wahrheit Sprungbretter für sie, denn all das hatte dazu beigetragen Anna zurück zu bringen, nämlich zur Familie! Auf diese Weise hatte sie die anderen getroffen - in ihren Seminaren! In der Tat war die Energie all dieser Veranstaltungen in erster Linie darauf ausgelegt, Lichtarbeiter wieder mit ihrer Familie zusammenzubringen – es ging gar nicht so sehr darum, etwas wirklich Neues zu lernen. *(kichert)*

Nun, Anna erfuhr also von diesem „neuen Haus“. Und sie verstand davon eigentlich ziemlich wenig. Aber sie wusste eines, wenn sie sich im Inneren aufhielt, fühlte es sich gut an, es passte irgendwie, zumindest hatte sie dort ein paar Minuten lang Ruhe. Also verbrachte sie einfach etwas Zeit dort, und wir fordern Euch jetzt auf, das gleiche zu tun. Versetzt Euch in die Energie Eures neuen Hauses. Fühlt die Schwingung oder die Melodie, die Euer neues Haus hat. Jene Melodie, die es vom ersten Moment an hatte, seitdem Ihr es damals betreten habt. Wenn Ihr im Hören nicht so gut seid, dann fühlt einfach. Und wenn Ihr im Fühlen auch nicht so gut seid, dann wisst es einfach. Auf jeden Fall gibt es hier eine Schwingung, die Grundschwingung in Eurem neuen Haus.

Nun, Anna (und Ihr!), ziemlich frustriert über Euren Mangel an „direkter“ Schöpferkraft (to proactively create), nicht in der Lage zu sein zielgerichtet und machtvoll zu erschaffen, Ihr kommt nun an den Punkt, an dem Ihr viele der alten Wege bereits losgelassen habt. Ihr seid tatsächlich so weit, dass Ihr nun mit dem Erschaffen beginnen könnt! Anna sah einen großen Malpinsel, und ein Gefäß mit einer leuchtenden Farbe, einer wundervoll strahlenden Farbe, das stand da in ihrem Wohnzimmer auf dem Boden. Sie wusste sofort, das hatte einen bestimmte Grund, sie selbst hatte es nämlich nicht dort hingestellt. Und als sie das letzte Mal hier gewesen war, da hatte es nichts dergleichen gegeben.

Aber irgendwie fühlte sich das alles richtig an. Und der Pinsel war so groß! Riesig groß. Größer als jeder andere Pinsel, den sie je zu Gesicht bekommen hatte. Sie schaute sich um und fragte sich, was in aller Welt sie denn nun mit diesem Pinsel und dieser Farbe anstellen sollte. Und diesmal regte sie sich nicht auf – schließlich befand sie sich ja in der wunderbaren Energie ihres neuen Hauses – sondern richtete die Frage ganz einfach an sich selbst: „Was soll ich denn nun wissen über dieses Gefäß mit der wunderbar leuchtenden Farbe und über diesen überlebensgroßen Pinsel?“ Und ihre innere Stimme, das Gefühl, das da aus ihrem Inneren auftauchte – weder von einem geistigen Führer noch von Tobias! – sagte ihr, sie solle ganz einfach den Pinsel nehmen, ihn in die Farbe tauchen und einen breiten Pinselstrich (BROAD STROKE) an eine beliebige Wand ihres neuen Hauses machen, die sie sich aussuchen könnte. Und das tat sie.

Und während sie das tat, während sie den Pinsel mit der leuchtenden Farbe nahm und einen breiten Streifen quer über eine Wand in ihrem neuen Haus malte, da verstand sie Lektion 7. Lektion 7 lautet: CREATE IN BROAD STROKES!

(gluckst; Zuhörer sind amüsiert)

CREATE IN BROAD STROKES.

Eine einfache Lektion – aber eine tiefgreifende! Ihr seid nämlich im Begriff, während der nächsten 30 Tage Eure ersten wirklichen Erkenntnisse über wahres Schöpfertum zu erlangen – das bedeutet, dass Ihr nicht länger Opfer der Umstände sein müsst, dass Ihr nicht länger dazu verurteilt seid auf Ereignisse in Eurem Leben einfach nur „re-agieren“ zu können, sondern Ihr könnt jetzt tatsächlich erschaffen.

Wir fordern Euch auf, sitzt in Eurem Haus, fühlt die Schwingung Eures Hauses, und wenn Ihr so weit seid, dann nehmt diesen großen Pinsel, taucht ihn in die Farbe – diese brillant leuchtende Farbe – und erschafft einen breiten Streifen (a broad stroke). Nur einen! Nicht mehr!

Dann legt den Pinsel zur Seite, setzt Euch auf den Boden und seht Euch an, was mit diesem breiten Streifen passiert, den Ihr da erschaffen habt. Beobachtet einfach nur! Ihr werdet sehen, wie er sich dabei verändert, wie er sein eigenes Gleichgewicht findet.

Ihr seid in Eurem neuen Haus, liebe Freunde, und wie wir bei unserem letzten Treffen sagten, herrscht in dieser Energie des Wer-Ihr-Wirklich-Seid göttliche Ausgewogenheit. Eure erste Schöpfung, Euer erster „breiter Pinselstrich“, wird ganz von selbst ihre eigene Ausgewogenheit finden. (balance)

Was erschafft Ihr denn nun eigentlich? In unserem letzten Treffen sprachen wir von vier Bereichen. Wir sprachen von Ressourcen (auch Wohlstand genannt). Wir sprachen von Körper und Gesundheit. Wir sprachen von Beziehungen und von Selbstwert. Wählt irgend einen dieser vier Bereiche, haltet ihn in Eurem Herzen, einfach irgend einen, haltet ihn in Eurem Herzen! Und wenn Ihr nun diesen breiten Pinselstrich malt, dann erschafft Ihr ganz einfach Ausgewogenheit (balance) für diesen Bereich.

Ihr erschafft Ausgewogenheit. Es ist nicht nötig, dass Ihr dabei bestimmte Absichten an die Geistige Welt formuliert! Ganz für Euch allein erschafft Ihr in genau der göttlichen Ausgewogenheit (divine balance), von der wir vorher sprachen. Und dieses Mal, wenn Ihr diesen breiten Streifen erschafft, tut Ihr das als aktive Schöpfer!

Was bedeutet das nun alles, und was wird jetzt passieren?

Zunächst möchten wir uns einer gewissen Furcht zuwenden. Ihr werdet Euch fragen, was Ihr da wohl tatsächlich erschafft, und was dann alles passieren kann. Diese Furcht lässt sich direkt zurückverfolgen bis zu dem Wesen, welches Ihr wart, bevor Ihr überhaupt auf die Erde kamt. Sie hat zu tun mit dem Gefühl der Scham darüber, dass Ihr die Feuerwand durchschritten habt, dass Ihr das Königreich verlassen habt.

Redet mit dieser Angst! Setzt Euch mit Ihr in Euer neues Haus. Begreift sie und redet mit ihr! Diese Furcht kann sowohl Euer bester Freund als auch – in der Rolle des Schöpfers – Euer schlimmster Feind werden. Aber wenn sie unbeaufsichtigt bleibt, wenn Ihr versucht vor ihr wegzulaufen, dann wird sie Euch einholen, und sie wird dann aussehen wie ein Alien! (zaghaftes Lachen im Publikum) Wir meinen das ernst! Denn wenn Ihr zulässt, dass diese Angst wächst und Macht erhält, dann wird sie Euch exakt an den Ort zurückbringen, an dem sie ursprünglich geboren wurde!

Lektion 7: CREATE IN BROAD STROKES!

Macht Euch keine Gedanken über Einzelheiten oder über die mechanischen Zusammenhänge. Dieser Raum ist heute Abend voll von Mechanikern und Ingenieuren, die sich um die Details kümmern werden. Ihr als Schöpfer habt das nicht nötig.

CREATE IN BROAD STROKES!

Ihr werdet die Neigung verspüren „mit einem feinen Pinsel nachmalen“ zu wollen, also Spirit und Eurem göttlichen Selbst genauestens zu erklären, wie alles aussehen soll. Widersteht dieser Versuchung! Sitzt einfach vor diesem wundervollen, weit ausladenden Pinselstrich, den Ihr da an einer der Innenwände in Eurem neuen Haus erschaffen habt und erlaubt ihm in sein göttliches Gleichgewicht zu kommen!

Das ist so einfach, meine lieben Freunde, und doch gleichzeitig auch so schwierig. Nehmt Euch irgendein Thema, zum Beispiel „Beziehungen und Partnerschaften“. Ihr braucht weder Spirit noch Euch selbst zu erklären, worum es dabei eigentlich geht - keine Details bitte! Nehmt einfach dieses eine Thema, haltet es in Eurem Herzen, erschafft mit einem breiten Pinselstrich und WISST, liebe Freunde, wisst einfach, dass göttliche Ausgewogenheit, dass Eure EIGENE Göttlichkeit alles weitere in die Hand nehmen wird!

Seht Ihr, was das außerdem noch bedeutet? Die Situation verlangt, dass Ihr Eurer eigenen Göttlichkeit vertraut. Und ihr die Arbeit überlasst. Immer habt Ihr versucht, all die kleinen Einzelheiten zu bedenken. Ihr wart nun so lange abgeschnitten und ausgeschlossen von der Geistigen Welt und vom Licht, dass Ihr das Gefühl habt Euch um alles selbst kümmern zu müssen,

sogar um das winzigste Detail. Zeit zu vertrauen! Wenn Ihr Euer Wahres Selbst und Eure Göttlichkeit einfach hervorkommen lasst und ihnen das Ganze anvertraut – oh meine lieben Freunde, dann wird Euer Leben so viel leichter werden! Ihr werdet einfach die Maler wunderschöner Pinselstriche sein. Alles andere wird sich auf diesen göttlichen Ebenen manifestieren. Und Ihr werdet SO VIEL MEHR FREUDE am Leben haben!

Was soll die Wand, was soll die Farbe? Geht mal einen Moment vor die Tür! Geht mal raus aus Eurem neuen Haus, nachdem Ihr das getan habt. Draußen wird plötzlich alles ganz anders aussehen! Alles sieht auf einmal anders aus, nur weil Ihr drinnen diese Arbeit getan habt! Ihr werdet nicht etwa das Leben eines anderen Menschen verändern. Es wird nur alles anders AUSSEHEN. Ihr werdet auf einmal über all das hinaussehen können, was Ihr bisher wahrnehmen konntet! Plötzlich seht Ihr, wie die Dinge wirklich zusammenhängen. Ihr werdet sehen können, und selbst wenn Euch zuvor ein bestimmter Mensch leid tat und Ihr Mitleid mit ihm hattet – nun könnt Ihr auf einmal erkennen, welche Freude sein Leben beinhaltet! Mit Eurem ersten breiten Pinselstrich habt Ihr etwas im Inneren verändert – und das Außen wird plötzlich anders aussehen..

Wir haben Euch schon früher gesagt, steckt keine anderen Menschen in Euren Oven of Grace. Versucht nicht andere zu verändern. Das ist gar nicht nötig! Denn alles wird nun einfach anders aussehen, und Ihr werdet ein Verständnis erlangen, über das Ihr nie zuvor verfügt habt.

Lektion 7: CREATE IN BROAD STROKES!

Liebe Freunde, widersteht dem Drang, die feinen Pinsel in die Hand zu nehmen um die Details zu malen – das tun andere für Euch! Nachdem Ihr den breiten Strich gemalt habt, setzt Euch einfach hin! Setzt Euch auf den Boden und bewundert das Kunstwerk, das Ihr soeben an Eurer Wand erschaffen habt!

Wir haben mit Euch über den Oven of Grace gesprochen, wir gaben Euch die Anleitung, wie man alte Themen dort hineinlegt. – und der Ofen ist wirklich ein wunderbares Instrument für alte Themen! Aber der Oven of Grace ist außerdem auch hervorragend dazu geeignet, all die neuen Dinge, die Ihr erschafft, zu bearbeiten und ins Gleichgewicht zu bringen. Er verleiht dem gesamten Energiesystem Eures Hauses die Stabilität. Während Ihr Euren breiten Pinselstrich malt, ist Euer Oven of Grace unermüdlich damit beschäftigt die Energien zu bearbeiten und auszubalancieren – ohne dass Ihr auch nur einen Gedanken daran verschwenden müsst.

Mit anderen Worten, liebe Freunde, indem Ihr Grace, indem Ihr Eurer Göttlichkeit die Erlaubnis gebt Eure Schöpfung auszudehnen, seid Ihr gleichzeitig gegen „nicht so gute“ Schöpfungen versichert! (*gluckst*) Dies ist nämlich die Garantie dafür, dass sich das Endergebnis auf absolut passende und liebevolle Weise manifestiert. In jedem von Euch ist diese natürliche Furcht davor, eventuell etwas Unpassendes zu erschaffen. Das hat Euch bis zum heutigen Tag gelähmt. Ihr hattet Angst zu erschaffen, denn Ihr wusstet nicht, ob Ihr das Richtige erschaffen würdet. Ihr habt die ganze Zeit darauf gewartet, dass Euch Spirit sagen würde, wie und was Ihr erschaffen sollt, damit Ihr nur ja nicht wieder etwas Unangemessenes erschafft. Euer Oven of Grace, Eure eigene Göttlichkeit und die Liebe, die von Spirit kommt, sind Garanten dafür, dass Ihr nichts Unpassendes erschaffen werdet! Mit den vier Murmeln und dem Gleichgewicht in Eurem Inneren könnt Ihr nicht „schlecht“ oder „dunkel“ erschaffen. Mit all der Liebe in Eurem Inneren könnt Ihr einfach nichts „falsch“ machen!

Was erschafft Ihr in diesem Augenblick denn nun? Ganz einfach, mit Eurem breiten Pinselstrich erschafft Ihr ein Gleichgewicht in der neuen Energie. Gleichgewicht und Ausgewogenheit im Bereich Partnerschaft. Gleichgewicht im Bereich Wohlstand. Ausgewogenheit in den Bereichen Gesundheit und Selbstwert. Indem Ihr diesen breiten Pinselstrich malt, erschafft Ihr jeweils die Balance. Macht Euch keine Gedanken darüber, wie viel das wohl kosten mag, hm, oder wie Euer neuer Lebenspartner wohl aussieht. Eure Göttlichkeit wird das Ausgleichen übernehmen und Euch alles liefern, was angemessen ist.

Wenn Ihr im Inneren etwas verändert, dann ändert Ihr auch Eure Schwingungsebene und ebenfalls Eure Energiemuster und deren Aussehen, und wenn Ihr dann hinaustretet aus Eurem neuen Haus, dann werdet Ihr die Dinge anders wahrnehmen. Das heißt, Ihr verändert die Realität, EURE Realität, ohne auch nur einen einzigen anderen Menschen zu beeinflussen.

Ist das nicht hochinteressant? Genau deswegen haben wir Euch immer gesagt, betet nicht für die Welt, betet nur darum in Eurem Inneren zu erwachen! Denn wenn das eintritt, dann verändert Ihr das Aussehen Eurer Realität. Darüber werden wir in künftigen Lektionen noch weiter sprechen.

Lektion 7, eine so einfache Lektion und doch – Eure erste Lektion in „aktivem Erschaffen“: CREATE IN BROAD STROKES. Wählt eines der vier Themen aus. In der Tat wird es demnächst noch eine spezifischere und intensivere Lektion darüber geben, aber in der Zwischenzeit arbeitet mit dem, was Ihr bereits habt.

CREATE IN BROAD STROKES!

Jetzt!

Liebe Freunde, die Gäste in der zweiten Runde heute Abend, die alles aufzeichnen und die Energie messen – sie lächeln. Sie fühlen und sehen hier eine Schwingungsebene, die sie erst bei ganz wenigen zum erstenmal entdeckt haben. Diese Schwingung ist aus der strahlenden Liebe in Eurem Inneren entstanden, und sie steht in enger Beziehung zu dem, was Ihr die Geistige Welt immer fragt: „Wie kann ich dienen?“ Das ist es, warum sie lächeln! Sie lächeln wegen Eurer Integrität, wegen Eurer Liebe, wegen Eurer Hingabe. Dies ist das strahlende Licht. (That is the light that shines.)

Sie werden auch weiterhin Messungen durchführen, an Shaumbra, an der Erde, und weil – metaphorisch gesprochen – ihre Instrumente in letzter Zeit so stark ausgeschlagen haben, werdet Ihr dann auch energetische Bewegung (shifts) auf Eurer Erde wahrnehmen. Ihr werdet Bewegung in Bezug auf Macht sehen (You will see shifts in power.) Ihr werdet Bewegung in Gaia sehen. Die Bewegungen, die Ihr kürzlich in Eurem Südamerika und Eurem Indien gesehen habt, waren ein Anfang. Es kommt noch mehr, und alles wird angemessen sein! Wir werden später mit Euch darüber sprechen, wie man mit solchen Situationen umgeht.

Aber mittlerweile, liebe Freunde, ist dies tatsächlich eine Zeit der Liebe und der Wiedervereinigung, wenn wir hier zu Euch kommen. Wir genießen unsere gemeinsame Zeit, wir genießen unsere Treffen!

Nehmt diese Energie mit! Nehmt dieses Gefühl mit, das Ihr spürt, wenn wir so wie heute beisammen sind, wenn Ihr anfangt zu begreifen, wer Ihr in Wahrheit seid. Haltet es in Euren Herzen! Bewahrt es in Eurem Inneren. Macht es zum Leitbild für alle anderen Energien Eures Wesens.

Liebe Freunde, es gibt eine Vielzahl von Wesen auf der anderen Seite des Schleiers, die für Euch arbeiten, die mit Euch arbeiten, die sich um Euch kümmern.

Ihr seid wahrhaftig niemals allein!

And so it is...